



was hier im Rontal im kirchlichen Alltag tagtäglich geschieht und auf die Beine gestellt wird. Informationen über Angebote werden auch auf den Websites und auf anderen digitalen Medien aufgeschaltet. So verfügt beispielsweise die Pfarrei Root über eine Facebook-Seite und Sie sind eingeladen, auf kathrontal.ch unseren Blog «Mut-Worte» zu abonnieren.

Zum Beispiel Bildungsauftrag

Ausgebildete Religionslehrpersonen sind im Rontal im Bereich BIG (Begegnung im Glauben) tätig. Sie unterrichten die Kinder und Jugendlichen im Religionsunterricht und bereiten sie auf die Sakramente vor. Sie begleiten sie durch Weitergabe und Stärkung des Glaubens im Religionsunterricht

und darüber hinaus in der Katechese. In den sogenannten WAPF-Angeboten (Wahlpflichtanlässe) wird den Lernenden die Chance geboten, Menschen mit einer Geschichte zu begegnen und in verschiedenen Angeboten besondere Erfahrungen zu machen. Dazu wählen die Schüler*innen aus einem umfangreichen ausserschulischen Angebot aus. Sie können sich beispielsweise anmelden für den Anlass «Pilgern auf dem Jakobsweg» oder «Dem Himmel entgegen ... joggen aufs Michaelskreuz!». Auf dem Weg zum Michaelskreuz werden Pausen gemacht, in denen Impulse zum Nachdenken, Grübeln, Schmunzeln und Meditieren gegeben werden. Glaube wird damit nicht nur als geistiger Akt, sondern auch körperlich erfahrbar.

Wollen Sie noch mehr erfahren, was Sie mit Ihren Kirchensteuern alles möglich machen? Weitere Informationen erhalten Sie im beigelegten Faltblatt der katholischen Kirche im Kanton Luzern oder natürlich immer auch in Begegnung und in Gesprächen mit den kirchlichen Mitarbeiter*innen im Rontal.

*Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin*

Weitere Informationen

Diesem Pfarreiblatt liegt ein Faltflyer bei, der Sie genauer darüber informiert, wo und wie Ihre Kirchensteuern wirken.

Informationen finden Sie auch auf www.kirchensteuern-sei-dank.ch.

Demission von Beat Jung, Leitender Priester

Beat Jung, Leitender Priester des Pastoralraums Rontal, hat dem Bischof seine Demission als Leitender Priester auf



den 30. November 2021 eingereicht. Bischof Felix hat dieses Demissionsgesuch von Beat Jung angenommen.

Wir bedauern die Demission und die Kündigung von Beat Jung als Leitendem Priester im Pastoralraum Rontal sehr. Wir haben aber auch grosses Verständnis dafür, dass Beat Jung ab Dezember seine Verantwortung als Leitender Priester abgeben und kürzertreten möchte, wie er sich das gewünscht hat. Wir danken ihm jetzt schon für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir haben Beat Jung sehr geschätzt und erlebten das Miteinander als sehr bereichernd und angenehm. Eine Würdigung mit Verabschiedung von Beat Jung folgt später. In Zusammenarbeit mit dem Bistum und dem Bischofsvikariat St. Viktor wird jetzt ein Nachfolger gesucht

*Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin*

Offene Stellen

Aufgrund persönlicher Veränderungen beim Stelleninhaber suchen wir per 1. August 2021 eine*n **Kommunikationsverantwortliche*n für den Pastoralraum Rontal**. Die Ausschreibung dieser vielseitigen Stelle und weitere Stellenangebote finden Sie auf www.kathrontal.ch/offene-stellen.

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Willkommen – willkommen

Sich willkommen fühlen gehört zu den schönsten Erfahrungen, die wir Menschen machen dürfen. Die Kirche will so ein Ort sein, an dem sich Menschen willkommen, angenommen und gestärkt fühlen. Ein ganz wichtiger Bereich ist dabei die Diakonie. Im Rontal haben wir das Privileg, dass die reformierten und katholischen Kirchen eine gemeinsame soziale Fachstelle betreiben. Diese hatte seit längerer Zeit eine vakante Stelle, die wir im Januar nicht nur neu besetzen, sondern gleichzeitig die Gesamtstellenprozente auf 120 % ausbauen konnten.

Uta Siebel, die bereits im Dezember 2019 zu uns gestossen ist, wird neu ergänzt von Olena Halter. Dies ist unser erstes «Willkommen», dass wir dir gegenüber, Olena, aussprechen möchten. Das zweite «Willkommen» bezieht sich auf die Arbeit unserer beiden Sozialarbeiterinnen. In ihren jeweiligen Bereichen heissen sie viele Menschen willkommen und stehen ihnen mit ihren Fachkenntnissen zur Verfügung.

Informationen und Termine der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal finden Sie auf kathrontal.ch.

*Lukas Briellmann,
Diakonievertreter
der Kirchen im Rontal*



Uta Siebel (links) und Olena Halter arbeiten als Team.

(Foto: Lukas Briellmann)

Olena Halter – zu meiner Person

Ich komme ursprünglich aus der Ukraine. Die grosse Liebe zu einem Schweizer, der an der Uni meiner Heimatstadt ein Studienjahr absolvierte, führte mich ins schöne Alpenland. Hier begann ich dann – wie so viele Menschen mit Migrationsgeschichte – in vielen Lebensbereichen wieder von vorne. 2020 schloss ich meine Ausbildung als Sozialarbeiterin an der HSLU Soziale Arbeit ab. Bereits während dem Studium konnte ich Arbeitserfahrungen in der Sozialhilfe und im Flüchtlings- und Asylwesen sammeln, was in meiner neuen Arbeit auch sehr hilfreich ist. In meiner freien Zeit bin ich freiwillig aktiv – etwa bei kulturellen Veranstaltungen der ukrainischen Diaspora oder in sozialen und politischen Bereichen wie der Vorstandsarbeit des Migrant*innenparlaments des Kantons Luzern. Ich fühle mich inzwischen in der Schweiz zu Hause und bin gut integriert und vernetzt.

Meine Erfahrungen will ich in meiner neuen Tätigkeit im Rontal teilen, damit meine Klient*innen davon profitieren können. Ehrlich gesagt kannte ich Wörter wie Diakonie oder Ökumene bis vor kurzem noch nicht. Dass meine neue Arbeitgeberin, die Kirche, so tolle und wichtige (Integrations-)Projekte und Sozialberatungen anbietet – unabhängig von Glauben und Herkunft – begeistert mich ungemein. Meine Arbeitskollegin Uta Siebel und ich stehen Menschen, die eine Notsituation erleben, mit verschiedenen Mitteln zur Verfügung. So bietet unsere Stelle unter anderem Sozialberatungen an. Im sozio-kulturellen Bereich werden verschiedene Projekte in Kooperation mit Freiwilligen durchgeführt. Wir betreiben zum Beispiel einen Kleiderraum und organisieren das «Kafi fürenand». Unsere enge Kooperation mit Sozialämtern und weiteren Institutionen entlastet nicht zuletzt die öffentliche Hand. Seid bei uns herzlich willkommen!

Olena Halter

Ökumenischer Hasliwaldgottesdienst

20. Juni, 10 Uhr bei der Blockhütte im Hasliwald

Die Coronazeit hat uns gelehrt, dass einer der sichersten Aufenthaltsorte die freie Natur ist. Der Wald war und ist für viele eine Umgebung, die sie aufatmen und Kraft tanken lässt. So erleben wir es auch im traditionellen Hasliwaldgottesdienst, den wir in diesem Jahr wieder feiern dürfen. Eine Taufe wird unsere Feier zusätzlich bereichern. Musikalisch werden wir begleitet vom Saxophonquartett Rontal unter der Leitung von Arthur Ulrich.

Wir verzichten bewusst auf eine Anmeldung, da der Gottesdienst stark wetterabhängig ist und man oft nur kurzfristig entscheidet, ob man hingehet oder nicht. Es gelten die aktuell gültigen maximalen Teilnehmer*innenzahlen der Behörden. Bei unsicherer Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche Root statt. Auskunft über den Durchführungsort gibt Telefon 1600, Rubrik 1, ab 7.00 Uhr.



(Foto: Marcel Bucher)

Covid-19-Situation

Durch die Covid-19-Situation bedingte Änderungen im Gottesdienstplan sind jederzeit möglich. Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.



Pfarrei Buchrain-Perlen

Do 3. Juni 10.00 Kirche Perlen	Fronleichnam Gottesdienst (E) mit eucharistischem Segen in der Kirche Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Kollekte: Tischlein deck dich Prozession und Apéro fallen aus
So 6. Juni 10.45 Pfarrkirche	10. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: CSI – Christliche Menschenrechtsorganisation
Di 8. Juni 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 13. Juni 10.45 Pfarrkirche	11. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Bistumskollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
Do 17. Juni 16.00 AZ Tschamm 19.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Christliche Meditation
 So 20. Juni 10.00 Hasliwald	12. Sonntag im Jahreskreis ökumenischer Gottesdienst Predigt: Lukas Briellmann Mitgestaltung: Saxophonquartett Rontal Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt Mehr Informationen siehe Kasten oben
Do 24. Juni 9.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
So 27. Juni 10.45 Pfarrkirche	13. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig
Di 29. Juni 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)



Für alle Wochenendgottesdienste der Pfarrei Ebikon ist eine Anmeldung auf www.kathrontal.ch/anmeldung notwendig oder während der Öffnungszeiten des Sekretariats (8.30–11.30 und 14.00–17.00) unter 041 444 04 80.

Das Anmeldeverfahren wurde stark vereinfacht. Online-Anmeldungen sind bis zwei Stunden vor dem jeweiligen Gottesdienst möglich.

Do 3. Juni	Fronleichnam
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E), siehe S. 12 Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern
10. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	
Sa 5. Juni	Gottesdienst (K)
So 6. Juni	Gottesdienst (K)
Do 10. Juni	Gottesdienst (K)
11. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andres Lienhard Bistumskollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	
Sa 12. Juni	Gottesdienst (K)
So 13. Juni	Gottesdienst (K)
Do 17. Juni	Gottesdienst (K)
12. Sonntag im Jahreskreis	
Sa 19. Juni	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

So 20. Juni	ökumenischer Gottesdienst
10.00 Hasliwald	Predigt: Lukas Briellmann Mitgestaltung: Saxophonquartett Rontal Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt Mehr Informationen im Kasten auf Seite 5
Do 24. Juni	Geburt des hl. Johannes des Täufers
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
13. Sonntag im Jahreskreis Am Samstag und Sonntag feiern wir mehrere Festgottesdienste mit Erstkommunion. Diese Feiern sind für die Kinder und ihre Familien reserviert, siehe S. 13. Vielen Dank für Ihr Verständnis.	
Sa 26. Juni	Gottesdienst (K)
17.00 Pfarrkirche	Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig



Di 1. Juni	kein Gottesdienst
09.00 Morgenrot	
Mi 2. Juni	Gottesdienst (K)
08.00 Kirche Dierikon	
Do 3. Juni	Fronleichnam
Infolge Erstkommunionfeiern finden in der Pfarrei Root keine Fronleichnamsgottesdienste statt. Gottesdienste finden Sie bei den Pfarreien Buchrain-Perlen und Ebikon.	
Do 3. Juni	Erstkommunion (s. S. 15)
Predigt: Lukas Briellmann/Bruder George Kollekte: Stiftung Theodora	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
11.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
14.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
16.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)

Fr 4. Juni
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
 Fronleichnam
 Nur für Heimbewohner*innen

Sa 5. Juni Firmung
 Predigt: Alfredo Sacchi
 Kollekte: Jugendalp, Eigenthal
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 13.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 16.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 18.30 Kirche Dierikon kein Gottesdienst

So 6. Juni 10. Sonntag im Jahreskreis
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Spitex Rontal Plus
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Mi 9. Juni
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 11. Juni
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
 Nur für Heimbewohner*innen

11. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Johannes Frank
 Bistumskollekte: Gesamtschweizerische
 Verpflichtungen des Bischofs

Sa 12. Juni
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 13. Juni
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Di 15. Juni
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 in freier Form

Mi 16. Juni
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 18. Juni
 16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)
 Nur für Heimbewohner*innen

12. Sonntag im Jahreskreis

Sa 19. Juni
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)
 Predigt: Beat Jung

So 20. Juni
 09.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst

10.00 Hasliwald ökumenischer Gottesdienst
 Predigt: Lukas Briellmann
 Musikalische Gestaltung:
 Saxophonquartett Rontal
 Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt
 Mehr Informationen im Kasten auf Seite 5

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Mi 23. Juni
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 25. Juni
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
 Nur für Heimbewohner*innen

13. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Johannes Frank
 Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sa 26. Juni
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 27. Juni
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Mi 30. Juni
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)



drehscheibe 65plus rontal

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

041 440 50 10



Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 4. Juni 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
 felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
 regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
 christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
 andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
 hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
 lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
 johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
 beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.



Das Bild zum diesjährigen Weltgebetstag.

(Foto: zVg)

Spendenergebnis

Ökumenischer Weltgebetstag

Am 5. März wurde auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr wohl auf der ganzen Welt in einer besonderen Form – im Rontal mit einem Online-Video sowie Informationen und Gebäck vor Ort.

Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im süd-pazifischen Ozean, haben die diesjährige Liturgie geschrieben. Diese widerspiegelt das Leben mit all seinen Freuden und Leiden der rund 300 000 Bewohner*innen der 83 tropischen Inseln.

Seit der Entstehung des Weltgebetstages sind die Kollekte und Spenden ein wichtiger Bestandteil jeder Feier. Das Teilen unserer Gaben ist sichtbares Zeichen konkreten Handelns, weltweiter Verbundenheit und Verantwortung. Ziel des Weltgebetstages Schweiz ist, mit der Kollekte

- die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft zu verbessern.
- benachteiligte Kinder zu fördern, die aufgrund ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lebenssituation von Betreuung und Ausbildung ausgeschlossen sind.
- die Stellung von Frauen in Familie, Gesellschaft und Kirche zu verbessern.
- die ökumenische Zusammenarbeit in den Kirchen zu stärken.
- Initiativen von Frauen zu fördern.

Aus dem Rontal konnten dieses Jahr Fr. 1449.55 überwiesen werden. Danke für jede Spende!

Erstkommunion in der Pfarrei Buchrain-Perlen

Unvergessliche Erstkommunionfeiern

Dass die Erstkommunion dieses Jahr anders gefeiert werden musste, war uns bewusst. Entsprechend gespannt erschienen wir am Sonntag vor der Kirche. Die Aufteilung der Kinder in sechs Gruppen machte es möglich, dass je zehn Gäste in Kirche und Pfarreisaal an der Feier teilnehmen konnten.

Wir durften die Erstkommunion der Kinder als liebevoll gestaltetes Fest erleben: vom Einzug mit Alphornklang in die Kirche über den fröhlichen Gesang der Kinder aus dem Lautsprecher bis zur wunderschönen Orgel- und Saxophonmusik.

Die Geschichte vom Geheimnis des Brotes und die kindergerechte Predigt, die auch uns Erwachsene angesprochen hat, standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Dazu passte das farbige Wandbild, das die Kinder mit ihren Familien gemeinsam unter Anleitung von Röbi Ruckli gemalt hatten und das man in der Kirche bewundern konnte.

Es war spürbar, dass es allen Beteiligten ein Anliegen war, die Erstkommunion für die Kinder auch unter schwierigen Umständen zu einem feierlichen und unvergesslichen Erlebnis zu machen. Dafür und für den grossen Einsatz möchten wir uns bei allen bedanken.

*Daniela Bächler, Nicole Halbeisen
(Erstkommunion-Eltern)*



(Fotos: Yves Ever)



Verabschiedung aus dem Pfarreisekretariat

Ein herzliches Dankeschön!

Klara Vogel beendet per Ende Mai nach 23 Jahren ihren «Traumjob» als Pfarreisekretärin. In dieser Zeit haben zahlreiche Menschen in Freud und Leid, am Telefon oder an der Tür, durch dich, Klara, ein freundliches und hilfreiches Wort gefunden. Mit viel Wohlwollen und Interesse bist du den Menschen begegnet. Du hast unser Pfarreisekretariat geprägt.

Wenn wir die Einträge in den Kirchenbüchern aus diesen 23 Jahren überblicken, wird sichtbar, wie viele Taufen, Hochzeiten, Erstkommunionen, Firmungen und auch Beerdigungen in dieser Zeit gehalten wurden – und oft war Klara Vogel als erste Ansprechperson zur Stelle. Allen, die ins Pfarreisekretariat kamen, bist du mit Rat

und Tat begegnet und zur Seite gestanden. Terminverwaltung und Kassenführung, der Schriftverkehr, Urkunden und Bescheinigungen waren einige deiner Aufgaben als Pfarreisekretärin, genauso wie die Statistik, das Meldewesen und das Pfarrei-Archiv.

Für deinen wertvollen Dienst und dein grosses Engagement sagen wir dir im Namen der Kirchgemeinde und der Pfarrei ein herzliches Dankeschön! Für die nun beginnende Pensionierungszeit wünschen wir dir zusammen mit deinem Ehemann alles Gute und Gottes Segen!

Felix Bütler-Staubli und Doris Kaufmann-Epp

Liebe Klara, du hast dir den Ruhestand verdient, ich wünsche dir nur das Beste. Du hast dir neben deiner Arbeit immer Zeit genommen für einen kurzen Schwatz, das habe ich an dir sehr geschätzt. Ich habe dich immer als sehr hilfsbereit erlebt, dafür danke ich dir.

BeniENZ

Immer sehr engagiert und voll im Schuss und doch auch stets ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Mitmenschen; eine Frau, die mit beiden Füßen auf dem Boden steht und auch klar zum Ausdruck bringt, was sie denkt; so durfte ich Klara kennen und schätzen lernen. Über viele Jahre



konnte ich als Religionslehrperson bei meinen zahlreichen Anliegen auf ihre Unterstützung im Pfarramt zählen, wofür ich ihr sehr dankbar bin, hat sie mir doch dadurch meine Arbeit wesentlich erleichtert. Da wir schon bald entdeckten, dass wir gleiche Interessen teilen, entstand aus der beruflichen Beziehung eine herzliche Freundschaft. Die Liebe zur Musik sowie zum kulinarischen Genuss und die Freude am Wandern und Jassen verbindet uns. So freue ich mich auf weitere fröhliche und genussreiche Begegnungen mit ihr!

Regula Henz

Liebe Klara, seit Beginn meiner Tätigkeit in der Pfarrei konnte ich mich immer auf dich verlassen. Sei es bei

den Vorbereitungen zur Erstkommunion, als «Korrekturbüro» oder als mein zweites Gedächtnis. Immer hilfsbereit. Ganz herzlichen Dank für deine Unterstützung mit Rat und Tat. Wir werden dich vermissen.

Ania Brun

Ich habe Klara in der den über 20-jährigen Zusammenarbeit als hilfsbereite und aufgeschlossene Arbeitskollegin erlebt. Die Fachsimpelei in den Kaffeepausen wird mir fehlen. Trotz manchmal verschiedener Ansichten habe ich sehr gern mit ihr gearbeitet. Dafür möchte ich mich bei Klara herzlich bedanken und wünsche ihr alles Gute und viel Glück für den neuen Lebensabschnitt.

Thomas Scheidegger

Du hattest immer Zeit, sei es für Fragen oder ein Schwätzchen über das aktuelle Zeitgeschehen. Besonders erwähnen möchte ich dein Engagement für die Ministrant*innen. Als stille «Chrapferin» hast du im Hintergrund vieles für die Minischar organisiert und warst sogar einige Male mit dabei am Minifest. Bei dir habe ich immer echtes Interesse wahrgenommen über das, was ich in meiner Arbeit mache und erlebe. Danke für die tolle Zusammenarbeit und alles Gute für deinen kommenden Lebensabschnitt.

Yves Zurkirch

Aus der Pfarrei



Fronleichnam

**Donnerstag, 3. Juni,
10.00 Uhr**

Kirche St. Joseph, Perlen

Wir feiern den Fronleichnamsgottesdienst. Aufgrund der aktuellen Lage fallen Prozession und Apéro aus.

27. Juni: KAB-Carausflug Schwarzsee FR

Fahrt via Sursee – Rothrist – Kirchberg nach Urtenen-Schönbühl zum Landgasthof Schönbühl (Kaffeehalt), später Weiterfahrt via Bern – Flamatt – Tafers nach Schwarzsee (Mittagessen und Aufenthalt). Rückfahrt um ca. 15.00 Uhr ab Schwarzsee via Bern – Worb – Langnau nach Trubschachen zum Fabrikladen der Kambly-Biscuitsfabrik (Aufenthalt), Rückfahrt via Escholzmatt – Entlebuch – Wolhusen zurück nach Ebikon, Rückkehr ca. 18.30 Uhr.

- Abfahrt:** Perlen: Bushaltestelle Haslirain, 07.35 Uhr
 Buchrain: Kreisel Tschann, 07.45 Uhr
 Ebikon: Pfarreiheimplatz, 08.00 Uhr
- Mittagessen:** Dreigangmenü im Restaurant Gypsera, Schwarzsee (Gemischter Salat, Cordon bleu mit Kartoffelkroketten und Gemüse, Panna cotta mit Früchten).
- Kosten:** Fr. 74.- für Carfahrt, 1 Kaffee mit Gipfeli, Mittagessen inklusive Dessert.
- Anmeldungen:** an Susi Niffeler, Schützengasse 19, 6035 Perlen, 079 257 51 48, susi.niffeler@swissonline.ch bis spätestens am 4. Juni.

Sekretariat: Öffnungszeiten

Am Freitag, 4. Juni, bleibt das Sekretariat geschlossen. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarreiamtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Aus dem Kirchenrat

Information zum Pfarreizentrum St. Agatha

An der Baukommissionssitzung vom Montag, 29. April konnten sich die Baukommissionsmitglieder und die zwei Architektenteams das erste Mal vor Ort treffen. Die Freude war gross, die bis heute entstandenen Ideen, die bis zu diesem Zeitpunkt Covid-19-bedingt, nur per «Zoom» oder «Teams» auf Skizzen und Plänen ersichtlich waren, physisch anzuschauen, abzulaufen und zu ertasten.

Dementsprechend intensiv waren auch die Diskussionen. Wir waren gwundrig, wie gross der Kirchenplatz wirklich wird. Wo soll die Buche vor dem neuen Foyer gepflanzt werden? Wie soll der angedachte Brunnen aussehen und wo soll er zu stehen oder zu liegen kommen? Auch konnte der «Bsetzi-Stein», der verlegt werden soll, das erste Mal gemustert und in den Händen gehalten werden.

Der Vorplatz bei den Gruppenräumen war seit Beginn ein Diskussionspunkt. Vor Ort konnten wir nun, immer gut beraten von den Architektenteams, unsere Argumente einbringen. Wir sind überzeugt, dass die diskutierte Lösung zu einer idealen und praxisbezogenen Nutzung des Gruppenraumvorplatzes führen wird.

All diese Ideen und Details wurden in die Pläne eingearbeitet und die definitiven Offertanfragen konnten gestartet werden. In dieser Phase wurden zusätzliche Abklärungen betreffend feuerpolizeilicher Massnahmen und dämmungstechnischer Vorschriften, welche mit dem Denkmalschutz in Konflikt stehen, geführt. Aufgrund dieser Abklärungen – und vor allem infolge sich abzeichnender erschwerter Beschaffung von Rohmaterialien, welche für den Umbau benötigt werden – muss mit einer Verzögerung des Baustartes gerechnet werden.

Wir von der Baukommission sowie die Architektenteams freuen uns auf den Start und sind guten Mutes, die Bauarbeiten bis Ende September abschliessen zu können.

*Im Auftrag der Baukommission:
Thomas Ursprung*

Pfarrei aktuell

Rosenkranzgebet: neuer Start

Seit Jahrhunderten kennt die Kirche den Rosenkranz als besonderen und kostbaren Gebetsschatz. Das Gebet ist kein Geplapper, nein, es gleicht einem verweilenden, einem meditativen Spaziergang durch die Heilsgeschichte. Diese volkstümliche Religiosität gilt es zu bewahren und zu pflegen. Deshalb wollen wir in Ebikon ab sofort wieder das liebevolle Rosenkranzgebet pflegen, immer am ersten Freitag im Monat, dem Herz-Jesu-Freitag, um 17.00 Uhr. Als vor einem Jahr das ganze kirchliche Leben lahmgelegt wurde, mussten auch wir unsere Türen schliessen. Mit den notwendigen Massnahmen starten wir nun ab sofort neu, das Gebet ist heute dringender denn je.

So lade ich alle Freund*innen des Rosenkranzgebetes ein, wieder mitzumachen und freue mich auf den **Freitag, 4. Juni, 17.00 Uhr**.

Josef Bannwart

Fronleichnam



Tabernakel in der Pfarrkirche Ebikon. (Foto: Andres Lienhard)

Fronleichnam ist ein altes deutsches Wort. «Vron» heisst übersetzt «dem Herrn gehörend, Herr». Das Wort kommt auch im «Frondienst» vor, ursprünglich ein Dienst für einen Herrn. «Lichnam» bedeutete ganz allgemein «Körper, Leib». Fronleichnam heisst somit nichts anderes als «Leib des Herrn», «Leib Christi».

An diesem Feiertag ehren wir Christus im Zeichen des heiligen Brotes. Oftmals wird dafür eine grosse Hostie in reich verzierte, wertvolle Zeigegefässe eingesetzt. Kirchlich heissen diese Gefässe Monstranzen.

Die Umstände durch Coronavorschriften machen unsere gewohnte Prozession dieses Jahr noch nicht sinnvoll. Wir feiern den **Fronleichnamsgottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche**.

Johanni-Familienanlass

Am **Mittwoch, 23. Juni** ist für Kinder bis ca. 10 Jahre und ihre Familien ein Johanni-Nachmittag geplant: Momente der Stille, Geschichten hören, basteln, spielen und gemütliches Beisammensein im Pfarrhausgarten an der Dorfstrasse 11 in Ebikon. Zeitfenster 14.00–16.30 Uhr.

Wir hoffen, dass dieser Anlass im geplanten Rahmen durchgeführt werden darf. Nähere Infos ab 16. Juni unter www.pfarrei-ebikon.ch oder direkt bei Nicole Sigrist, nicole.sigrist@kathrontal.ch oder 079 331 58 82.

Dankes-Taschen anstelle Dankes-Anlass



Dankes-Taschen.

(Fotos: Pia Kuhn-Neuenschwander)

Jedes Jahr werden die freiwillig Tätigen unserer Pfarrei zu einem Dankes-Anlass eingeladen. So auch dieses Jahr – wenn auch etwas anders und schlichter. Da wir uns nicht zu einem gemeinsamen Essen mit Unterhaltung treffen durften, haben wir farbige Papiertragetaschen vorbereitet und gefüllt: eine Flasche Wein, Pasta mit Sugo, etwas Süsses. Beim Abholen dieser Taschen im Pfarreiheim ergaben sich kurze, herzliche Begrüßungen und Gespräche. Es hat uns allen gut getan!



Dankbare Gespräche bei der Übergabe.

Wir sagen nochmals ein ganz grosses Danke: Es sind unzählige Dienste, Hilfestellungen und Unterstützungen verschiedenster Art, die von so vielen Menschen tagtäglich geleistet werden. Dies ist nicht selbstverständlich. Wir freuen uns sehr, wenn wir weiterhin auf Sie zählen dürfen. Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Regina Osterwalder und Pfarreiteam

Wir freuen uns mit den Erstkommunionkindern

En wertvolle Schatz

Ende Juni ist es so weit: Wir feiern Erstkommunion – etwas anders. Denn zu vielen Teilen des Erstkommunionweges konnten wir nicht einladen, z. B. zu den Elternabenden, zum Begegnungshalbtage und zum Abendmahlsgottesdienst. Möglich waren unsere Tauferinnerungsfeiern Mitte März. Für die Eltern, die Kinder und auch uns war es bereichernd, heilsam und bestärkend, einander zu begegnen, zusammen zu feiern, Gemeinschaft zu spüren und zu erleben.



(Foto: Marcel Bucher)

Alle unten genannten Kinder feiern am 26. oder 27. Juni ihre erste Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot. Wir wünschen ihnen einen glücklichen Tag voller Freude und Segen. Möge er in ihren Herzen in Erinnerung bleiben und lange nachklingen.

Die Feiern sind für die Kinder und ihre Familien reserviert. Wir danken Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, für Ihr Verständnis und die Begleitung mit Ihren guten Gedanken und Ihrem Gebet.

*Regina Osterwalder,
Pia Pfister, Fabienne Zemp*

Nicolas Bättig
Alena Baumann
Mia Birrer
Luisa Fili
Jolina Illi
Ryan Jeker
Cheyenne Kläy
Leonardo Oliveira
Norina Rüssi
Rubén Silva Diniz

Fabio Amrein
Jana Anderhub
Mia Campisi
Antonija Jurcevic
Eduard Kolaj
Ramon Kramis
Marjana Meyer
Domenika Mirashi
David Noci
Sophie Oswald

Kali Peschos
Jaël Brun
Natalja Graf
Lea Hasler
Valentin Kaufmann
Felix Korte
Jerun Müller
Paula Nowusch
Simon Wildberger

Selina Amrein
Jean-Luc Charles
Julia De Martin
Jens Meier
Giorgia Piccinno
Stella Pileggi
Karen Roušarová
Noé Schnarwiler
Ben Spindler
Zvonimir Vitez

Fabio Bonsignore
Dario Hold
Arian Krasniqi
Luka Lovric
Marcia Perdigão Machado
Soraya Simao Lima
Silvana Sucic
Nina Zenklusen

Gvendolin Gombás
Louisa Joller
Bianca Kaufmann
Florian Kolaj
Elija Rosenberg
Timo Scheidegger
Liv Steffen
Elena Steiner
Alysha Wey
Estelle Winiger

Einladung

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung



Ansicht Nord.



Ansicht Süd.

(Illustrationen: zVg)

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung von Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon. Traktandum: Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der katholischen Kirchgemeinde Ebikon und dem Konsortium Gewerbebau Halte, Ebikon.

Die Kirchgemeinde Ebikon ist Besitzerin des Grundstückes 251, Halten, Ebikon. Auf diesem Grundstück mit einer Fläche von 8895 m² möchten verschiedene Ebikoner Gewerbetreibende für ihre Betriebstätigkeit einen neuen Gewerbebau errichten. Das Grundstück soll mit einem Baurechtsvertrag an die Gewerbetreibenden übergeben werden, die danach ihr Gewerbegebäude erstellen. Damit der geplante Bau verwirklicht werden kann, wird es nötig sein, die bestehenden Bauten (Bauernhaus mit Nebengebäuden und Scheune) abzubauen. Sämtliche Bauten sind in einem sehr schlechten Zustand und nicht als schützenswert deklariert. Die aktuellen Mietverhältnisse wurden auf Ende Mai 2021 aufgelöst oder sind so geregelt, dass sie innert einer Frist von zwei Monaten beendet werden können. Die Kirchgemeinde tritt selber nicht als Bauherrin auf, sondern begleitet den Bau bis zum Abschluss des Vorprojektes und macht entsprechende Vorgaben (u. a. Architektur, Nachhaltigkeit usw.). Das Projekt wird an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorgestellt. Der Baurechtsvertrag soll über hundert Jahre abgeschlossen werden, der Baurechtszins ist mit CHF 140 000.00 pro Jahr veranschlagt und ab dem 1.1.2022 gültig.

Der Vertrag wird nach der Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung rechtskräftig. Das bischöfliche Ordinariat hat der Baurechtserteilung bereits zugestimmt. Der Kirchenrat sieht es als einmalige Chance, gleich fünf Gewerbetreibenden aus unserer Gemeinde die Möglichkeit bieten zu können, ihre Betriebe mit total über siebzig Arbeitsplätzen weiterhin in Ebikon zu beherbergen. Auch die politische Gemeinde Ebikon wird durch entsprechende Steuererträge profitieren.

Der Kirchenrat und die Rechnungskommission beantragen einstimmig, dem Baurechtsvertrag zuzustimmen.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebikon wohnhaften katholischen Schweizerbürger*innen sowie alle niedergelassenen katholischen Ausländer*innen, die das 18. Altersjahr erfüllt haben, bis zum 23. Juni in Ebikon ihren Wohnsitz geregelt haben und seither ununterbrochen in der Gemeinde wohnhaft sind.

Ab sofort können der Wortlaut des Baurechtsvertrages wie auch die Gebäudepläne auf dem Büro der Geschäftsstelle, Dorfstrasse 7, eingesehen werden. Bitte melden Sie sich dazu unter 041 440 32 29 an. Besten Dank.

Kirchenrat Ebikon

Erstkommunion, 3. Juni

«Of em Wäg zu Dir»

Liebe Erstkommunikant*innen
Was für ein Weg liegt hinter euch! Irgendwie hat er im letzten Herbst noch ganz normal begonnen. Aber schon bald mussten wir wegen Corona das Vorbereitungsprogramm neu überdenken und entwerfen. Der Weg mit euch sah auf einmal ganz anders aus. Wenn man etwas plant, ist man froh, wenn alles so läuft, wie man es sich erhofft. Im letzten Jahr mussten wir alle erfahren und lernen, dass es Zeiten im Leben gibt, in denen nicht alles nach unseren Wünschen läuft. Gott sei Dank hatten wir noch Wegweiser,

die uns zeigten, wohin wir zusammen gehen wollten: nämlich zur Erstkommunion. An diesen Wegweisern haben wir uns orientiert und den neuen Weg danach gestaltet. Es zeigte sich: Verschiedene Wege führen zum Ziel. Das ist eine wertvolle Erfahrung auf eurem Lebens- und Glaubensweg.

Ein besonderer Wegweiser

Am Fronleichnamfest feiern wir einen solchen Wegweiser des Lebens: Jesus Christus. Es ist nicht nur so, dass wir auf dem Weg sind zu ihm, sondern dass er uns auch schon im

Heute begleitet. So ist er denn auch im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den wir mit euch Kindern an der Erstkommunion feiern dürfen. Im Teilen des Brotes und der Gottesgeschichten will er euch besonders nahe sein. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen euch nicht nur ein tolles und eindrückliches Fest, sondern auch für euren Weg in die Zukunft Gottes Nähe und Segen.

*Cornelia Wolanin, Cornelia Casutt,
Marcia Zimmermann
und Lukas Briellmann*



Unsere Erstkommunikant*innen

Enrico Arcuri, Dierikon
Jan Arnet, Gisikon
Manuel Armitz, Udligenswil
Fiona Bachmann, Root
Eric Barbagallo, Gisikon
Lorena Blazevic, Root
Valeria Brun, Root
Luca Bucheli, Root
Alessio Chilla, Root
Anna Covic, Dierikon
Giulietta Digruuber, Root
Noemi Egger, Gisikon
Juliana Felder, Root
Cheryl Fessler, Honau
Tobias Fischer, Udligenswil
Mateo Gay Conesa, Root

Alessio Hügi, Dierikon
Chiara Jung, Root
Atalia Knüsel, Root
Nikson Kolaj, Dierikon
Aurelia Kradolfer, Root
Elias Krajnovic, Root
Marlon Linguanti, Honau
Bernardo Mariano Pinheiro, Root
Dylan Polinski, Root
Julie Rocktäschel, Dierikon
Saverio Röthlisberger, Root
Melinda Schnyder, Root
Perla Schöpke, Dierikon
Dorian Sonderer, Root
Valentin Weber, Root

Weg-Kerze von Pietsch Dubach.

(Foto: Lukas Briellmann)

Firmung, 5. Juni

Gemeinschaft durch Firmung

Die beiden Firmkurse 19/20 und 20/21 waren unter den besonderen Umständen der Pandemie eine grosse Herausforderung. Leider konnten nicht alle Anlässe wie geplant durchgeführt werden. Auch musste die Firmung des Jahrganges 19/20 zweimal verschoben werden. Gleichzeitig sind aus dieser Situation auch neue Ideen und Erfahrungen möglich geworden.

Die Jugendlichen haben am neuen Intensivtag motiviert mitgemacht. Dabei entstand unter anderem eine Sammlung von eigenen Gedanken und Bildern zum Thema «Das ist für mich Kirche».

Auf einer digitalen Pinnwand wurden Lieder mit deutschem Text gepostet und begründet, warum gerade das gewählte Lied besonders gefällt. In den Firmgruppen entstand ein Kunstwerk, das eine Liedaussage bildlich darstellt. Geplant ist auch ein besonderer Anlass nach dem Firmtag für alle Jugendlichen dieser beiden Jahrgänge.

Am Firmtag selber dürfen leider immer noch nur fünfzig Personen an einem Gottesdienst teilnehmen. Daraus ergeben sich für die über sechzig Firmand*innen drei Firmgottesdienste. Dabei darf jeweils nur der Firmpate bzw. die Firmpatin dabei sein. Zwei Musikerinnen werden mit ihren Klängen in den Feiern eine besondere Atmosphäre schaffen.

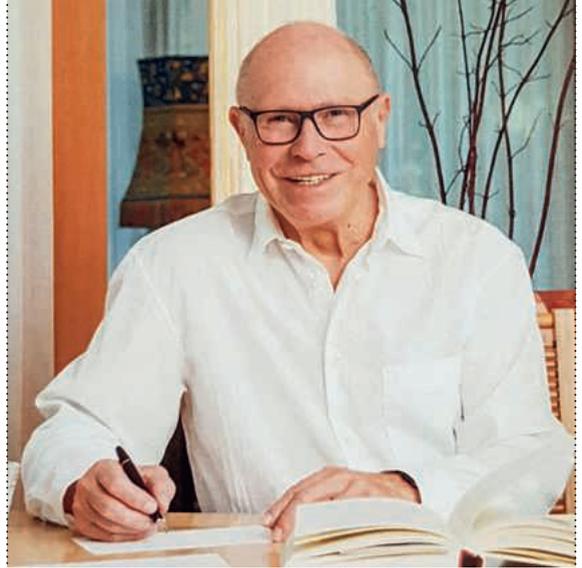
Wir streben an, die Gottesdienste per Live-Stream zu übertragen. Aktuelle Infos dazu auf www.pfarrei-root.ch.

Dank an die Firmgruppenleiter*innen

Ein besonderer Dank gilt den Firmgruppenleiter*innen Ilona Gretener, Selina Krummenacher, Selina Zimmermann, Michèle Eicher, Silvan Zemp, Philip Schumacher und Simon Stadler.

Sie haben die Jugendlichen unter den erschwerten Umständen und über Monate geleitet und begleitet. Ihr grosses zeitliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil auf dem Firmweg und trägt wesentlich zum guten Gelingen des Firmkurses bei.

*Das Leitungsteam:
Pietsch Dubach und Corinne Galante*



Unser Firmspender

Herzlich willkommen, Domherr Alfredo Sacchi aus Zug. Im Namen der Firmjugendlichen und der Pfarrei danken wir Ihnen herzlich, dass Sie den jungen Menschen in drei Gottesdiensten das Sakrament der Firmung spenden.

Programm am 5. Juni

Jeweils 15 Minuten vor den Gottesdiensten ist Besammlung mit den Firmpat*innen vor der Kirche.

Masken und Abstand sind Pflicht!

09.00 Uhr

Firmung der Gruppen von Ilona Gretener, Simon Stadler und Michèle Eicher

13.30 Uhr

Firmung der Gruppen von Selina Krummenacher und Selina Zimmermann

16.00 Uhr

Firmung der Gruppen von Philip Schumacher und Silvan Zemp

Folgende Jugendliche werden gefirmt:

2019/2020

Alena Amrein
 Simona Bircher
 Daniel Bogino
 Maurin Bühler
 Cornel Christen
 Lorena Elsasser
 Fabian Estermann
 Tonia Fiore
 Angeline Gretener
 Dominique Hagmann
 Jonas Huwiler
 Leonie Huwiler
 Eliane Krummenacher
 Robin Krummenacher
 Kai Meier
 Amanda Meili
 Julia Notz
 Ines Pereira
 Alex Petermann
 Kai Schubert
 Fabian Stirnimann
 Leonie Stirnimann
 Tim Stublia
 Isabelle Ruppen
 Selina Rust
 Livio Vogel
 Remo von Wyl
 Flavio Zemp

2020/2021

Linda Aebersold
 Mattia Argenio
 Joana Baggenstos
 Franziska Birrer
 Sandra Bognar
 Dario Bühler
 Milena Estermann
 Gian Flury
 Sarina Fries
 Lena Gisler
 Deborah Hurschler
 Lorena Jelk
 Jenny Joller
 Reto Kost
 Martina Krummenacher
 Julia Litschi
 Navar Marquez
 Ben Meierhans
 Dylan das Nevens Penso
 Lea Petermann
 Nicola Pettinelli
 Mariana Radi
 Diego Rodriguez
 Silvan Ruckli
 Fabian Ruppen
 Adriana Schmidlin
 Luca Schwarzentruher
 Davide Scorrano
 Alina Stirnimann
 Bianca Stirnimann
 Aline Villiger
 Sarah Wielander
 Tabea Wyss
 Mauro Zappa

Impressionen aus dem Firmkurs



«Chile bedeutet für mich Gemeinschaft und s'Zämesi. I de Chile findet mer Lüt, wo fürenand da sind.»

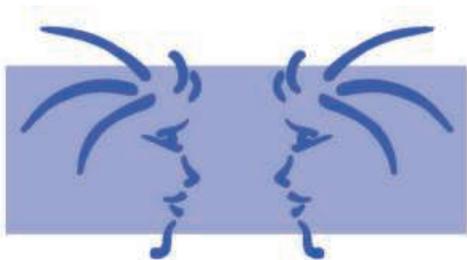
Text und Foto:
Martina Krummenacher



(Foto: Pietsch Dubach)

Installation einer Firmgruppe zum Sido-Lied «Liebe».

Pfarrerei aktuell



FRAUENFORUM
PFARREREI ROOT
Root Gisikon Dierikon Honau

Wenig Zeit zum Kochen?

Wie gelingt es trotzdem, uns gesund zu ernähren? Dies erfahren Sie in Form einer Online-Veranstaltung. Lea Emmenegger und Ursula Schweizer, Ernährungsberaterinnen BSc BFH, leiten durch den Abend und geben Tipps zu zeitsparenden, gesunden und leckeren Gerichten – vom Einkaufszettel bis zur praktischen Zubereitung.

Dienstag, 8. Juni, 19.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Anmeldung bis 31. Mai an Susanne Eberhard, s.eberhard@bluewin.ch

Vor der Durchführung erhalten Sie eine Mail mit dem Link, um online an der Veranstaltung teilzunehmen, sowie einen kleinen Vorbereitungsauftrag.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Gesundheitsförderung im Auftrag der Gemeinden Root, Gisikon, Dierikon und Honau statt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wandervogel/Tagesausflug

Mittwoch, 16. Juni. Treffpunkt 7.00 Uhr, Bahnhof Gisikon. Wir fahren mit dem Zug um 7.18 bis Luzern und steigen dann um in den Zug nach Willisau. Billette lösen bis Willisau retour. Anmeldung unbedingt erforderlich. Auskunft Esther Grunder, 041 450 23 22.

Waldnachmittag mit dem Förster

Mittwoch, 16. Juni, 14.00–17.00 Uhr

Ort: Tschuppel, Hasliwald Root

Alter: 3–9 Jahre, ab 6 Jahren ohne Begleitung möglich

Kleidung: dem Wetter angepasst – wir sind draussen

Kosten: Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–)

Anmeldung bis 11. Juni an Monika Sattler,

simi-s@bluemail.ch.



Hurra!

Nach langem Warten durften wir endlich wieder vor Ort Pfadi- und Wölflli-Höcks durchführen und viele spannende Sachen miteinander unternehmen. Aber auch die Pios kamen nicht zu kurz. So zum Beispiel beim Corps-Anlass, bei dem sie mit dem Fahrrad einen Postenlauf absolvieren durften. Zeitgleich bereiteten wir uns wie jedes Jahr auf den Palmsonntag vor, bei dem wir zusammen mit den Wölflli fleissig unsere selbstgemachten Palmen verkaufen durften. Aber auch wir vom Leitungsteam waren nicht untätig. Drei Wölflli- und zwei Pfadileiter haben den Leiterkurs von J+S besucht und dürfen nun offiziell Kinder mit ins SoLa (Sommerlager) nehmen. Apropos SoLa, dort haben wir bereits mit den Vorbereitungen angefangen und freuen uns bereits jetzt schon darauf, mit euch im Juli zusammen unser nächstes grosses Abenteuer zu erleben. Bis bald und bis zum nächsten Höck!

*Euer Leitungsteam der Pfadi Root:
Eveline Müller, Joel Plankl*

Wir gratulieren

5. Juni	Walter Niederberger, 1931
8. Juni	Franz Bisang, 1946
11. Juni	Luisa Bucher, 1936
14. Juni	Maria Amstutz, 1926
18. Juni	Verena Stirnimann, 1946
22. Juni	Rosa Meyer, 1926 Josefine Schwerzmann, 1927
23. Juni	Josef Lüthold, 1941
26. Juni	Hedwig Schärli, 1936

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Beat Jung, Leitender Priester
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Olena Halter, olena.halter@kirchenrontal.ch
Uta Siebel Müller, uta.siebel@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Mo-Do, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeindeverband (KGV)

Patrick Meier, Präsident des Vorstandes
Willematt 12, 6037 Root
079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Mathias Gut
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.15-11.45
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarrreiblatt: Mathias Gut, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservationen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30-11.30/14.00-17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführer: Gregor Erni
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarrreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservationen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag-Freitag: 08.30-11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarrreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag-Freitag: 08.00-11.00
079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch
Facebook: www.facebook.com/pfarrei-root



Unsere Verstorbenen

7. April
Hedwig Egger, 1933

Gedächtnisse

3. Juni, 10.00, Kirche Perlen
Jzt. für lebende und verstorbene Mitglieder der Josefsbruderschaft
Jgd. für Franz Steffen-Rey

8. Juni, 18.30, Pfarrkirche
Jzt. für verstorbene und ehemalige Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission.
Dank und Unterstützung für die Arbeit des Kirchenrates und seiner Kommissionen.
Jgd. für Marie Schwendimann, Spenderin des Tabernakels sowie der grossen Glocke

13. Juni, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Pfarrer Anton Amrein, ehemals Pfarrer von Buchrain und Perlen

27. Juni, 10.45, Pfarrkirche
Jgd. für Paul Eric Missair

Kollekten

Haus Hagar	251.20
Seevogtey Sempach	251.20
Bistum: St. Josefsopfer	81.80
Kinderspitex Zentralschweiz	195.25
Haus für Mutter und Kind	400.15

Taufen

16. Mai
Lia Baur

12. Juni
Noée Elodie Mattmann

Unsere Verstorbenen

8. April
Johann Nufer, 1924

18. April
Willy Köppli-Spescha, 1930

5. Mai
Josef Birrer-Wicki, 1936

8. Mai
Antoinette Frey-Sigrist, 1943

10. Mai
Lisbeth Illi-Fuchs, 1934

Gedächtnisse

5. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Pirmin Bründler
Jzt. für Walter Bründler
Jzt. für Walter Bründler-Wicki
Jzt. für Marie Gasser-Britschgi
Jzt. für Anny und Max Hasler-Hofer mit Söhnen Max, Werner und Peter und deren Ehefrauen
Jzt. für Maria Styger-Fallegger
Jgd. für Josef Dahinden-Köchli

12. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Otto Purtschert
Jzt. für Johann und Magdalena Stöckli-Metz und für Anton Arnet

19. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Josef Birrer-Wicki
Dreissigster für Antoinette Frey-Sigrist
Jzt. für Balthasar und Katharina Neidhart-Sätteli sowie für Geschwister Lidwina und Elise Neidhart
Jzt. für Maria Peter-Zimmermann
Jzt. für Familie Schwendimann-Krummenacher
Jzt. für Josef Vogel-Dubach

26. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Willy Köppli-Spescha
1. Jgd. für Tresa Köppli-Spescha
Jzt. für Joseph Hardegger-Vögele
Jzt. für Jakob und Theres Krummenacher-Bieri sowie für Viola Krummenacher
Jzt. für Johann und Hedy Studer-Meier
Jzt. für Josy und Noldi Zimmermann-Schumacher sowie für ihre Söhne
Jzt. für Alois und Karolina Zimmermann-Zimmermann sowie für Balthasar und Johann Buob
Jgd. für Nina und Emil Portmann-Bründler

Kollekten

«tut» - Kinder- und Jugendmagazin	148.90
Verein Mamma	223.75
Bistum: St. Josefsopfer	116.40
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH	96.30

Mut-Worte

Diese Wort-Bild-Beiträge von Mitarbeiter*innen des Pastoralraums Rontal finden Sie sonntags und mittwochs auf www.mut-worte.ch. Sie können die Mut-Worte auch als E-Mail abonnieren.



Mut-Worte



Taufen

5. Juni
Aurelio Kistler

6. Juni
Leana Waser

13. Juni
Klea Nushi
Lara Ruckli

19. Juni
Elio Bammert
Liara Wolanin

20. Juni
Gianluca Dommann

26. Juni
Keno Stöckli

Unsere Verstorbenen

16. April
Jan Dalhoeven, 1938

24. April
Rosalia Riedweg-Arnet, 1928

12. Mai
Marie-Louise Hirschi-Sigrist, 1934

16. Mai
Charlotte Haas-Gnand, 1933

Gedächtnisse

13. Juni, 09.00, Pfarrkirche
Jgd. für Maria Schnyder-Vogel
Jzt. für Alphons Schnyder-Vogel

20. Juni, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emelie und Josef Arnet-Stocker

Kollekten

Bistum: Christ*innen im Heiligen Land	601.10
Selbsthilfegruppe Zentralschweiz	243.70
Lutixi, Rollstuhltaxi	204.75
Bistum: St. Josefsopfer	230.60
Kerzenkasse	4347.67
Antoniuskasse	640.00

Agenda

Covid-19-Situation

Änderungen sind jederzeit möglich. Wir informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.

Redaktionsschluss für das Juli-Pfarreiblatt:
3. Juni

Redaktionsschluss für das August-Pfarreiblatt:
2. Juli

Singrunde für Senioren

Wir singen erst wieder nach den Sommerferien am Dienstag, 24. August um 14.00 im Pfarreiheim, falls die Corona-Situation und die Beschlüsse des Bundesrates dies zulassen. Wir wünschen allen eine gute Zeit und trotz allem viel «Gfröits».
Vreni Scheidegger und Anna Emmenegger

 **Di 1.6./14.00–16.00: Kafi Füreinand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

 **Di 1.6./14.30–16.30: Zwärgehüsi**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche Buchrain. Wir betreuen einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren ohne Begleitpersonen. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an P. Perez, 079 244 17 15.

 **Mo 7.6./13.30–16.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch. Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.

 **Di 8.6./14.00–16.00: Kafi Füreinand**
 Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim
 Root, Schulstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos.
 Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch,
 077 503 13 42.



■ **Di 8.6./19.30–20.30:**
zeitsparend und gesund kochen
 Frauenforum. Online-Veranstaltung.
 Lea Emmenegger und Ursula Schweizer, Ernäh-
 rungsberaterinnen, leiten durch den Abend und ge-
 ben Tipps. Vor der Veranstaltung erhalten Sie einen
 Vorbereitungsauftrag. Anmelden bis 31. Mai an
 Susanne Eberhard, s.eberhard@bluwin.ch.

▲ **Do 10.6./07.15: Jahresausflug nach Chur**
 Bueri aktiv 60 plus. Besammlung beim Parkplatz
 katholische Kirche. Reise nach Chur mit Führung
 durch die älteste Stadt der Schweiz. Kosten inkl.
 Mittagessen und Kaffeehalt Fr. 84.–. Anmeldung bis
 3. Juni an: margrit.sigrist@bluwin.ch oder über
 www.bueriaktiv60plus.ch, wo über die definitive
 Durchführung informiert wird.

 **Di 15.6./14.00–16.00: Kafi Füreinand**
 Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, reformiertes
 Begegnungszentrum Buchrain. Ohne Anmeldung,
 kostenlos. Informationen:
 uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

■ **Mi 16.6./07.00: Wandervögel/Tagesausflug**
 Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um
 07.18 bis Luzern und steigen dort um in den Zug
 nach Willisau. Billette lösen bis Willisau, retour.
 Der Ausflug dauert den ganzen Tag. Auskunft bei:
 Esther Grunder, 041 450 23 22.

■ **Mi 16.6./14.00–17.00:**
Waldnachmittag mit dem Förster
 Club junger Familien. Tschuppetti, Hasliwald, Root.
 Alter 3 bis 9 Jahre (ab 6 Jahren ohne Begleitung
 möglich). Kleider dem Wetter angepasst, wir sind
 draussen. Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–).
 Anmeldung bis 11. Juni an:
 Monika Sattler, simi-s@bluemail.ch.

▲ **Mi 16.6./ab 18.00: Perlentreff**
 KAB, Pfarreisaal Perlen,
 Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Mo 21.6./14.00–16.00: Café Grüezi**
 Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal Treffpunkt, um
 Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu
 knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–,
 Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

● **Di 22.6.: Wanderung**
Klewenalp – Stockhütte – Emmetten
 Frauennetz Ebikon. Für alle geeignete Wanderung:
 Wanderzeit ca. 2½ Stunden, Genusswander*innen
 nehmen die Bahnen. Treffpunkt 08.15 beim Tor-
 bogen Bahnhof Luzern. Bequeme Schuhe, Viren-
 und Sonnenschutz, Picknick mitnehmen. Aus-
 kunft/Anmeldung bis 17. Juni bei Margrit Lötscher,
 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

 **Mi 23.6./08.00–11.30: Kleiderraum Rontal**
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Kleiderbezug
 mit Termin unter 077 430 65 20 oder
 uta.siebel@kirchenrontal.ch.
 Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.

● **Mi 23.6./19.00–21.00: Café mix**
 Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit
 Menschen aus der Region und aus aller Welt pfle-
 gen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen
 und zu verstehen. Auskunft: 079 271 11 58 oder
 cafemix@ebikon.ch.

▲ **So 27.6./ab 07.35: Sektionsausflug KAB**
 KAB Buchrain-Perlen, nähere Infos siehe Seite 11.

 **Fr 28.6./09.30–11.00: jufalino**
 Röseligarten, Schulstrasse, Root. Antworten zum
 ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und
 Väterberatung, multikulturelles Beisammensein
 und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes
 Znüni. Anmeldung bis Do-Abend an:
 mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



Bericht «Religionsfreiheit weltweit» 2021

Gewalt gegen Gläubige nimmt zu

Das internationale päpstliche Hilfswerk «Kirche in Not» hat einen neuen Bericht zur «Religionsfreiheit weltweit» vorgelegt. Die Analyse sieht insgesamt eine negative Entwicklung bei diesem Menschenrecht.

Gemäss dem Bericht wurde die Religionsfreiheit in 62 Ländern schwerwiegend verletzt – fast jedem dritten der untersuchten Staaten. Die stärksten Einschränkungen gibt es demnach in einigen der bevölkerungsreichsten Staaten der Erde: China, Indien, Pakistan, Bangladesch und Nigeria.

Seit dem letzten Bericht von 2018 sind 24 Staaten neu hinzugekommen. In 30 Ländern wurden demnach Menschen aus Glaubensgründen ermordet. In jedem fünften Land mussten Menschen, die ihre Religionsgemeinschaft verlassen, mit massiven rechtlichen oder sozialen Konsequenzen rechnen.

Sexuelle Gewalt als Waffe

Der Bericht stellt unter anderem eine Verschärfung der religiösen Verfolgung durch autoritäre Regierungen und fundamentalistische Gruppen

800 Seiten – sechs Sprachen

Seit 1999 dokumentiert das päpstliche Hilfswerk «Kirche in Not» Verletzungen der Religionsfreiheit. Der 800-seitige Report 2021 beleuchtet in sechs Sprachen den Zeitraum von August 2018 bis November 2020. Die Berichte zu 196 Ländern mit Fallstudien und farbigen Grafiken stammen von 30 internationalen Experten.

rfr.acninternational.org/de/home



Religiöse Verfolgung durch autoritäre Gruppen hat sich in den letzten zwei Jahren verschärft. Im Bild: Zerstörte Kirche im Irak.

Bild: Andreas Krummenacher

fest. In einigen asiatischen Ländern mit überwiegend hinduistischer oder buddhistischer Bevölkerung wie Indien oder Sri Lanka würden religiöse Minderheiten unterdrückt und damit de facto auf den Status von Bürger*innen zweiter Klasse reduziert.

In immer mehr Ländern sind laut Bericht Verbrechen gegen Frauen zu verzeichnen, die entführt, vergewaltigt und durch Zwangskonversion zum Glaubenswechsel gezwungen würden. «Kirche in Not» vermutet dahinter eine fundamentalistische Strategie, mit der das «Verschwinden» bestimmter Religionsgemeinschaften beschleunigt werden soll.

Auswirkungen der Pandemie

Gesellschaftliche Vorurteile gegenüber religiösen Minderheiten in Ländern wie China, Niger, der Türkei, Ägypten und Pakistan hätten während der Covid-19-Pandemie zu verstärkter Diskriminierung geführt. Dies habe sich zum Beispiel in der Verweigerung

des Zugangs zu Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung gezeigt.

Islamistische Terrorgruppen wie al-Qaida, der «Islamische Staat» und Boko Haram hätten auf Propagandavideos Covid-19 als Strafe Gottes für den «dekadenten Westen» bezeichnet. Im Internet verbreiteten sich auch Verschwörungstheorien, denen zufolge Juden und Jüdinnen den Ausbruch verursacht hätten. Es habe je nach Land aber auch andere Minderheiten getroffen.

Mancherorts liess die Pandemie laut Bericht auch Religionsgemeinschaften zusammenrücken. In Bangladesch begrub eine islamische NGO auch hinduistische und christliche Covid-19-Tote. In Zypern, wo Grenzschliessungen christliche und muslimische Gläubige daran hinderten, ihre jeweiligen religiösen Stätten zu besuchen, beteten türkisch-zyprische Muslim*innen am Grab des Apostels Barnabas, dem Schutzpatron des geteilten Inselstaates. *sys/kna*

Eine geschwisterliche Kirche von Frauen und Männern

«Es geht um die Glaubwürdigkeit»

Die katholische Landeskirche Luzern wagt einen Aufbruch von unten: Sie schlägt «Zehn Schritte zu einer geschwisterlichen Kirche von Frauen und Männern» vor. Gefordert sind in erster Linie Pfarrei- und Pastoralraumleitende. Bischof Felix Gmür übt harsche Kritik.

«Wir dürfen nicht warten, bis sich die Kirche von oben erneuert. Wir müssen selber vor Ort Verantwortung übernehmen, jede und jeder Einzelne», sagt Herbert Gut, Leiter der Pfarrei St. Johannes in Luzern. «Dies geschieht im Dialog mit dem Pfarreiteam, mit der Pastoralraum- und mit der Bistumsleitung. Es ist ein langer Weg, ein Ringen, das Geduld braucht.» Mit diesen Worten umschreibt Gut das Anliegen der «Arbeitsgruppe für eine geschwisterliche Kirche» (AG), zu der er gehört.

Weibliche Gottesbilder

Die AG hat zehn Schritte erarbeitet, die zu einer Kirche führen sollen, die «Gleichberechtigung im Sinne des Reiches Gottes» konsequent umsetzt.

Genannt werden einerseits Grundhaltungen wie «Vertrauenskultur», «Bescheidenheit» oder «Gleichberechtigung», andererseits aber auch Visionen, die anzustreben seien: Unter «Erneuerung des Gottesbildes» heisst es etwa: «Alle Mitarbeitenden in der Verkündigung eignen sich eine Fülle von Gottesbildern an, die nicht ausschliesslich männlich, sondern explizit auch weiblich sind.»

«Unsere Sprache muss sensibler werden», erläutert Synodalratspräsidentin Renata Asal-Steger gegenüber kath.ch. «Wir können Gott nicht in ein Bild packen. Letztlich wissen wir nicht, wie Gott ist. Die Bibel liefert keine Grundlage dafür, Gott nur männlich zu denken.»

Pastoral der Präsenz

«Pfarreileitungen fördern eine Pastoral der Präsenz und verzichten auf den Einsatz von Priestern ohne starken Bezug zur Pfarrei», lautet Schritt vier. Wie aber soll dies geschehen in Anbetracht des Priestermangels?

«Ich kenne viele Priester, die sich zunehmend gehetzt fühlen und sagen:

Wir müssen selber vor Ort Verantwortung übernehmen.

Herbert Gut

Die Seelsorge geht verloren, ich eile nur noch von Termin zu Termin», sagt Asal-Steger. «Dass die Eucharistie im Zentrum unseres Glaubens und Feierns steht, ist unbestritten.»

«Wir müssen von den Bedürfnissen der Menschen vor Ort her denken, und nicht von den zum Teil vorhandenen Priestern», sagt Herbert Gut. Entsprechend sind laut Schritt fünf «alternative Formen» zu suchen, «damit Männer und Frauen das Mahl Jesu» feiern könnten.

Soll also jede Pfarrei nach eigenen Formen des Mahls suchen? Gut verneint entschieden. «Pastoralraumleitende sollen den Rahmen vorgeben, damit ein Zusammenspiel von Einheit und Vielfalt gewährleistet bleibt. Es geht um unsere Glaubwürdigkeit.»

«Gangbare Schritte»

Wie aber kommen die «Zehn Schritte» an der Basis an? Nicht alle angefragten Pfarrei- und Pastoralraumleitenden wollen zu dieser Frage öffentlich Stellung nehmen. Die beiden, die es tun, begrüssen sie. «Die Initiative zeigt realistische Möglichkeiten auf und ist auf einen gemeinsamen Weg angelegt», sagt Andreas Wissmiller, der den Pastoralraum Region Willisau leitet. Das sieht auch Edith Pfister so, sie leitet den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal. Beide wollen die «Zehn Schritte» denn auch in ihrem

Auf Bitte des Bischofs – im Auftrag des Synodalrats

Die «Zehn Schritte zu einer geschwisterlichen Kirche von Frauen und Männern» wurden von einer Arbeitsgruppe im Auftrag des Synodalrats der Luzerner Landeskirche erarbeitet. Diese hat dafür 25 Personen aus allen Ebenen der Kirche interviewt. Weitere Personen schrieben Zukunftsgeschichten. Aus diesen Inhalten entstanden die «Zehn Schritte».

Auslöser war eine Bitte von Bischof Felix Gmür: Am Schlussanlass des Projekts «Für eine Kirche mit* den Frauen» im Juli 2016 in Rom bat Gmür um konkrete Vorschläge für eine geschwisterliche Kirche. Die «Zehn Schritte»-Faltblätter wurden an das Bistum, an die Synodalen im Kanton Luzern, Pastoralraum- und Pfarreileitende sowie die Kirchgemeinden verschickt. Weiter gingen sie auch an nationale Gremien und Ordensgemeinschaften. Die «Zehn Schritte» können von allen Interessierten unterzeichnet werden.

www.geschwisterliche-kirche.ch



Pfarreileiter Herbert Gut und Pfarreiseelsorgerin Ingrid Bruderhofer leben in der Pfarrei St. Johannes in Luzern bereits ein Stück Geschwisterlichkeit. Hier: Gemeinsame Feier des Ostergottesdienstes.

Bild: Roberto Conciatori

Team diskutieren. «Die Frage nach der religiösen Sprache müssen wir uns bei allen unseren Aufgaben stellen: in der Liturgie, im Unterricht und so weiter. Wie wir von Gott reden, ist prägend für unser Gottesbild», sagt Edith Pfister in Bezug auf das zu erneuernde Gottesbild.

Mut zusprechen

Skeptischer sind Wissmiller und Pfister bei den alternativen Mahlfeiern: Die Wortgottesfeiern mit Kommunion hätten sich zwar bewährt, blieben aber ein Kompromiss, sagt Wissmiller. «Wenn sorgfältig überlegte neue Formen zu besseren Möglichkeiten führen, bin ich offen dafür.» Ein Experimentierfeld sieht er hier jedoch nicht. «Der Königsweg bleibt für mich die Weihe von verheirateten Priesterinnen und Priestern und Eucharistiefiern mitten unter den Gläubigen, auch räumlich, mit hoher liturgischer Beteiligung aller Anwesenden.»

Auch Edith Pfister begrüsst die Suche nach anderen Formen grundsätzlich. Einen Rahmen vorgeben, wie es die Initiative vorschlägt, möchte sie jedoch nicht: «Es gibt die sakramentale Form, und es gibt alternative Formen, wie Menschen zusammen Mahl feiern können. Wenn eine Katechetin mit einer Gruppe Brot und Wein teilt, möchte ich ihr vielmehr Mut zusprechen: Auch hier passiert etwas Heiliges.» Allerdings verweist auch sie auf das ungelöste Grundproblem, «dass das Sakrament an die Weihe und diese an das männliche Geschlecht gebunden ist».

Harsche Kritik des Bischofs

Bischof Felix Gmür wiederum kann den «Zehn Schritten» nicht viel abgewinnen. Er anerkennt auf Anfrage zwar das Engagement und den guten Willen der AG, kritisiert jedoch, dass darin bloss «Profis» und auch keine Migrant*innen vertreten waren. Inhaltlich findet er, Gottesbilder

könne man nicht befehlen. Man müsse sich mit ihnen auseinandersetzen. Er warnt vor einer «Bilderstürmerei, die alte Bilder verbieten möchte». Eine «Pastoral der Präsenz» begrüsst Gmür. Eine zentrale Aussage des Zweiten Vatikanischen Konzils aber sei es, «dass die Eucharistie Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens ist». Das sei die Mitte der Kirche, würde diese aufgegeben, würde sich die Kirche selbst zerstören. «Die Sakramente können nicht durch alternative Formen ersetzt werden, weil das sakramentale Handeln Jesu Christi nicht ersetzbar ist», so Gmür.

Der Dialog dürfte dennoch weitergehen. Ideal wäre aus Sicht von Andreas Wissmiller, wenn das Thema in der Regionalen Pastoralraumleiter*innen-Konferenz diskutiert würde, die von der Bistumsleitung geleitet wird. Er kann sich vorstellen, die «Zehn Schritte» dort einzubringen.

Sylvia Stam



Welche Folgen hat das Ja zum Verhüllungsverbot?

Bild: Eliane Zinner

Runder Tisch der Religionen
Burka-Debatte in der Schweiz

Am 7. März sagte das Schweizer Stimmvolk Ja zu einem nationalen Verhüllungsverbot. Der «Runde Tisch der Religionen» Hochdorf diskutiert über Konsequenzen und Folgen dieser Abstimmung. Die Lektüre des Buches «Verhüllung» von Andreas Tunger-Zanetti, Islamwissenschaftler an der Universität Luzern, wird vorab empfohlen.

Mo, 7.6., 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Hochdorf | Anmeldung bis 4.6. an kurtraeber@hispeed.ch oder 078 654 62 98

So ein Witz!

Ministrant Roland kommt aus dem Religionsunterricht nach Hause. Stolz erzählt er seiner Mutter: «Der Herr Pfarrer wäre heute beinahe Opfer eines ganz bösen Streichs geworden, wenn ich es nicht verhindert hätte!» – «Wie konntest du ihm denn aus der Patsche helfen?», fragt die Mutter interessiert. «Ich habe bemerkt, dass zwei Mitschülerinnen ihm einen Reissnagel auf den Stuhl gelegt haben», erklärt der Junge, «und in dem Moment, als er sich darauf setzen wollte, konnte ich den Stuhl gerade noch wegziehen!»

Zentrum für Religion | Wirtschaft | Politik
Infoanlass für Masterstudium

Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) ist eine gemeinsame Einrichtung der Universitäten Luzern, Basel und Zürich. Es nimmt in Forschung und Lehre Religion in ihren Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Politik auf. Leitend ist dabei eine interdisziplinäre und transdisziplinäre Vorgehensweise. Das ZRWP bietet einen Masterstudiengang «Religion – Wirtschaft – Politik» an und lädt zu einem Infoanlass ein.

Do, 17.6., 18.00 Uhr, Uni Luzern, Raum 3.B58 oder via Zoom | Info und Anmeldung: zrwp.ch/go

Peterskapelle Luzern
Weltliche Predigtreihe

Einmal im Monat halten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Kultur in der Peterskapelle Luzern eine Predigt. Umrahmt werden diese mit zeitgenössischer Musik. Anschliessend Austausch bei Brunch oder Apéro im Kulturhof Hinter Musegg in Luzern. Den Auftakt macht Mitte-Präsident Gerhard Pfister (30. Mai), gefolgt von den Autoren Lukas Bärfuss (20. Juni) und Usama Al Shahmani (25. Juli). Hinter dem Projekt stehen das Team Peterskapelle Luzern sowie die Luzerner Institutionen kultz.ch, Radio 3FACH, Kulturhof Hinter Musegg und Werkstatt für Theater. Jeweils So, 11.00 Uhr, Peterskapelle Luzern | Detailprogramm, Infos und kostenlose Anmeldung unter diepredigt.ch



Der Autor Lukas Bärfuss predigt in der Peterskapelle Luzern. Bild: Claudia Herzog

Radiotipp



Selma Zoronjic verfasste ihre Maturaarbeit an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern über Konvertitinnen.

Perspektiven
Zum Islam konvertiert

Was bewegt Schweizerinnen dazu, zum Islam zu konvertieren? Selma Zoronjic wollte es wissen und schrieb ihre Maturaarbeit an der Luzerner Kantonsschule Alpenquai darüber. Dafür erhielt sie den Maturapreis der Universität Fribourg. In der Sendung erzählen Melanie und zwei weitere Frauen, warum sie das Christentum hinter sich liessen, um Musliminnen zu werden. Und Selma Zoronjic berichtet, was sie durch die Gespräche mit Konvertitinnen lernte.

So, 13.6., 08.30 Uhr, SRF 2

Fernsehtipp

Streaming-Serie
Was uns heilig ist

Ob Pilgern, Meditation, Bogenschiessen, Musizieren oder Rückzug in die Einsamkeit – stets geht es darum, den Einklang von Körper und Geist, Mensch und Natur zu erreichen. Es wird klar, dass auch in der modernen Welt die Suche nach einem Sinn im Leben relevant ist – über religiöse, soziale oder weltanschauliche Grenzen hinweg. Der Soziologe Frédéric Lenoir macht sich in der fünfteiligen Serie «Was uns heilig ist» auf eine existenzielle Spurensuche.

Bis 15. September kostenlos auf arte.tv/de

Luzern



Auch Maria zum Schnee in Hohenrain liegt am Kapellenweg. Bild: B. Troxler

Flyer aktualisiert

Der Kapellenweg lädt ins Seetal ein

Der Kapellenweg im Seetal verbindet zehn Kapellen und Kirchen zwischen Baldegg und Altwis auf einer rund 19 Kilometer langen Wanderstrecke auf der rechten Seite des Baldeggensees. Im August 2020 wurde er eröffnet, jetzt hat der Trägerverein den Flyer dazu aktualisiert. Dieser liegt in den Schriftenständen auf und kann über die Website heruntergeladen werden. Der Weg führt vom Kloster Baldegg zur Kapelle Maria im Schnee und nach Lieli, auf das Schloss Heidegg, über Hitzkirch nach Hämikon, hinunter nach Altwis und über Ermensee zum Endpunkt in Richensee.

kapellenweg-seetal.ch

Welt

Bekämpfung von Missbrauch Europäische Konferenz

Mittel- und osteuropäische Bischofskonferenzen wollen sich im September ausführlicher mit dem Thema Missbrauch befassen. Das Treffen im polnischen Warschau soll vor allem einen geistlich-theologischen Ansatz haben, aber auch praktische Beispiele aus Ländern wie Kroatien, Slowakei und Polen vorstellen. Auch orientalische Bischofskonferenzen sind dabei.

Gemeinschaft von Taizé Wieder offen für Gäste

Seit Anfang Mai nimmt die Gemeinschaft von Taizé nach einer Corona-Pause wieder Gäste auf, heisst es auf der Website. Die Kirche darf jedoch nur von einem Eingang her betreten werden, die Besucher*innen der Gottesdienste müssen Masken tragen und sich entsprechend den Markierungen am Boden hinsetzen. Die Gemeinschaft im französischen Burgund wird vor allem von Jugendlichen besucht.

Schweiz



50 000 Kinder werden jährlich im Kinderspital Bethlehem behandelt.

Bild: Andrea Krogmann

Kinderhilfe Bethlehem 1,5 Millionen trotz Corona

Die Weihnachtskollekte wird traditionellerweise für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem aufgenommen. 2020 war die Zahl der Besucher*innen von Gottesdiensten auch an Weihnachten begrenzt. Dennoch kamen insgesamt 1,5 Millionen Franken an Spenden zusammen, dies auch dank grosszügiger Spenden von Einzelpersonen und Gemeinschaften. Dennoch sind dies 0,6 Millionen weniger als im Vorjahr. Das Kinderspital Bethlehem behandelt jährlich bis zu 50 000 Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Kleines Kirchenjahr

Fronleichnam

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche das Fest Fronleichnam. Der Name bedeutet so viel wie «Fest des Leibes und Blutes Christi». Er leitet sich ab aus dem Althochdeutschen «vron» für «Herr» und «licham» für «Leib».

An Fronleichnam bringen die Katholik*innen öffentlich ihren Glauben zum Ausdruck, dass Gott in Brot und Wein mitten unter ihnen ist. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Strassen getragen. Zur Feier gehören auch Böllerschüsse, Männer in Uniform und Frauen in Trachten, Blasmusikkapellen und Feldaltäre.

Eine Besonderheit ist die Seepro-zession in Meggen: Nach der Feier der Messe besteigen die Gläubigen Schiffe und fahren nach Hintermeggen. Von dort ziehen alle in Prozession zur alten Pfarrkirche St. Magdalena.

Das Fest geht zurück auf eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahr 1209. In der Reformation entwickelte sich das Fest zu einem konfessionsscheidenden Merkmal. Der Gegensatz hat sich inzwischen abgeschwächt.

(kathweb/Liturg. Institut/sys)



Schiffsprozession an Fronleichnam in Meggen im Jahr 2017.

Bild: kpm.ch/Guido Müller

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Mathias Gut (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Eine Libelle auf einem Grashalm am Ufer eines Bergsees. | Bild: Sylvia Stam

Nimm dir Zeit.
Ein Acker, der ausruhen konnte,
liefert eine prächtige Ernte.

Ovid (43 v. Chr. bis 17 n. Chr.), römischer Epiker
